

**Widmung der Straße vom Kreisverkehrsplatz (KVP)
"Steinmüllerallee/Rospestraße" bis einschließlich Kreisverkehrsplatz (KVP)
Zentraler Omnibusbahnhof (ZOB) in Gummersbach****Beratungsfolge:**

Datum	Gremium
29.09.2015	Bau-, Planungs- und Umweltausschuss

Beschlussvorschlag:

Der Bau-, Planungs- und Umweltausschuss beschließt folgende:

Widmungsverfügung

1. Gemäß § 6 Abs. 1 des Straßen- und Wegegesetzes des Landes Nordrhein-Westfalen (StrWG NRW) vom 23.09.1995 (GV. NRW. S. 1028/SGV. NRW. 91, ber. in GV. NRW. 1996, S. 81, S. 141, S. 216, S. 355) in der zur Zeit geltenden Fassung, wird die Straße vom Kreisverkehrsplatz (KVP) „Steinmüllerallee/Rospestraße“ bis einschließlich Kreisverkehrsplatz (KVP) Zentraler Omnibusbahnhof (ZOB) in Gummersbach als Gemeindestraße im Sinne des § 3 Abs. 4 Ziffer 2 StrWG NRW für den uneingeschränkten öffentlichen Verkehr gewidmet. Der Geltungsbereich der Widmung ist im beigefügten Lageplan durch Schraffur gekennzeichnet.
2. Der Gemeingebrauch für die Straße wird auf die nach der Straßenverkehrsordnung zulässigen Benutzungsarten beschränkt.
3. Die Widmungsverfügung tritt am 01.12.2015 in Kraft.

Rechtsmittelbelehrung:

Gegen diese Widmungsverfügung kann innerhalb eines Monats nach der öffentlichen Bekanntmachung Klage erhoben werden. Die Klage ist beim Verwaltungsgericht Köln, Appellhofplatz, 50667 Köln schriftlich oder in elektronischer Form nach Maßgabe der Verordnung über den elektronischen Rechtsverkehr bei den Verwaltungsgerichten und den Finanzgerichten im Lande Nordrhein-Westfalen (ERVVO VG/FG) vom 07.11.2012 (GV. NRW S. 548) in der geltenden Fassung einzureichen oder mündlich zur Niederschrift des Urkundsbeamten der Geschäftsstelle zu erklären. Bei schriftlicher Klageerhebung ist die Rechtsbehelfsfrist nur gewahrt, wenn die Klageschrift vor Ablauf der Monatsfrist bei Gericht eingegangen ist.

Falls die Frist durch das Verschulden eines von Ihnen Bevollmächtigten versäumt werden sollte, so würde dessen Verschulden Ihnen zugerechnet werden.

Die Klage muss den Kläger, den Beklagten und den Streitgegenstand bezeichnen. Sie soll einen bestimmten Antrag enthalten. Die zur Begründung dienenden Tatsachen und Beweismittel sollen angegeben werden. Der Klage nebst Anlagen sollen so viele Abschriften beigelegt werden, dass alle Beteiligten eine Ausfertigung erhalten können.

Hinweise:

1. Der Lageplan im Original, in dem die zu widmende Straße vom Kreisverkehrsplatz (KVP) „Steinmüllerallee/Rospestraße“ bis einschließlich Kreisverkehrsplatz (KVP) Zentraler Omnibusbahnhof (ZOB) in Gummersbach gekennzeichnet ist, kann im Rathaus der Stadt Gummersbach, Rathausplatz 1, 51643 Gummersbach, Zimmer 329, eingesehen werden.
2. Durch die Bürokratieabbaugesetze I und II ist das allgemein bekannte – bisher einer Klage vorgeschaltete – Widerspruchsverfahren abgeschafft worden. Zur Vermeidung unnötiger Prozesskosten kann es vor Erhebung einer Klage sinnvoll sein, sich zunächst mit dem zuständigen Sachbearbeiter in Verbindung zu setzen. In vielen Fällen können so Unstimmigkeiten oder Unklarheiten bereits im Vorfeld einer Klage sicher behoben werden. Die Klagefrist wird durch ein derartiges Vorgehen allerdings nicht verlängert.

Begründung:

Die Straße vom Kreisverkehrsplatz (KVP) „Steinmüllerallee/Rospestraße“ bis einschließlich Kreisverkehrsplatz (KVP) Zentraler Omnibusbahnhof (ZOB) in Gummersbach wurden unter Berücksichtigung der Bebauungspläne 248 und 254 in der Örtlichkeit hergestellt und können für den öffentlichen Verkehr gewidmet werden.

Anlage/n:

Lageplan zur Widmung der Straße vom Kreisverkehrsplatz (KVP) „Steinmüllerallee/Rospestraße“ bis einschließlich Kreisverkehrsplatz (KVP) Zentraler Omnibusbahnhof (ZOB) in Gummersbach